Zur

# öffentlichen Prüfung

und zu den

## Versuchen der Schüler im freien Vortrage

und im vierstimmigen Gesange,

welche

am 2. April Vor- und Nachmittag und am 3. April Nachmittag

im

## Saale des Königl. Gymnasiums

gehalten werden sollen,

so wie

## zur Entlassung der Abiturienten

ladet ganz ergebenst ein

der Director

**Gottlieb Theodor Fabian.**

---

**Inhalt:**

1) Die linearen Gleichungen, von Oberlehrer Clemens.
2) Schulnachrichten von Ostern 1854 bis Ostern 1855, vom Direktor.

---

**Tilsit, 1855.**
Druck von H. Post.

# Die linearen Gleichungen.

## 1.

Jede lineare Gleichung mit einer Unbekannten läßt sich durch Transformation und Transposition auf die geordnete Form

$$ax = b$$

bringen, woraus $x = {}^{b}/_{a}$ folgt.

Für endliche Werthe von a und b ist der Werth für x auch ein endlicher und einziger.

Wird $a = 0$, so gestattet die Gleichung keine berechenbare Auflösung, indem x unendlich groß wird. Die Aufgabe, aus der die Gleichung hervorgegangen, enthält demnach Widersprüche oder unmögliche Bedingungen, falls die Unbekannte nur endlich sein kann. Die Bedeutung des Symbols ${}^{b}/_{0}$ wird klar, wenn man in dem Bruche ${}^{b}/_{a}$ den Nenner a immer kleiner werden läßt, während der Zähler b unverändert bleibt; der Bruch wächst dann ins Unendliche fort, so daß ${}^{b}/_{0}$ die letzte Grenze stets wachsender Größen ausdrückt, welche das Unendliche genannt und durch $\infty$ bezeichnet wird.

Wird sowohl a als $b = 0$, so erscheint x unter der Form ${}^{0}/_{0}$. Die Aufgabe ist dann unbestimmt, indem jeder reelle oder imaginäre Werth für x der Gleichung $0 \cdot x = 0$ genügt. Es ist also ${}^{0}/_{0}$ das Symbol der Unbestimmtheit*). In vielen Fällen ist sie nur scheinbar, wenn Zähler und Nenner einen gemeinschaftlichen Factor haben, der, auf Null herabsinkend, Zähler

*) Solcher unbestimmten Formen gibt es noch mehrere, wie z. B. $\frac{\infty}{\infty}$, $1^{\infty}$. Bei der ersten Form kann man den gegebenen Ausdruck meist so umformen, daß er in ${}^{0}/_{0}$ übergeht. So nimmt $\frac{x}{e^x}$ für $x = \infty$ die Form $\frac{\infty}{\infty}$ an; es ist aber $\frac{x}{e^x} = \frac{e^{-x}}{x^{-1}} = \frac{0}{0}$ für $x = \infty$. — $1^{\infty} = 1^{\frac{1}{0}} = \sqrt[0]{1}$, welches jede Zahl vorstellt, deren 0te Potenz 1 gibt.

und Nenner verschwinden macht. Schafft man diesen weg, so wird der Werth für x ein bestimmter. Aus der Gleichung

$$ab(x + b) = a^3 + b^2x$$

folgt $x = \frac{a^3 - ab^2}{ab - b^2}$. Wird hier der Werth von x für den speciellen Fall gesucht, daß $b = a$ ist, so ist

$$x = \frac{a^3 - a^3}{a^2 - a^2} = 0/0.$$

Allein diese Unbestimmtheit ist nur scheinbar; denn zerlegt man in $x = \frac{a^3 - ab^2}{ab - b^2}$ Zähler und Nenner in Faktoren, so erhält man

$$\begin{aligned} x &= \frac{a(a^2 - b^2)}{b(a - b)} \\ &= \frac{a(a + b)(a - b)}{b(a - b)} \\ &= \frac{a(a + b)}{b}. \end{aligned}$$

Wird nun $b = a$ gesetzt, so ist $x = 2a$, also bestimmt. In diesem Beispiel ließ sich der gemeinschaftliche Faktor leicht auffinden; das ist nicht immer der Fall. Man setze dann, wenn für $b = a$ der Bruch die Form $0/0$ annimmt, $a + h$ für b in den Zähler und Nenner ein und entwickele jeden nach Potenzen von h; kürze dann den Bruch soviel als möglich ab, indem man namentlich mit h hebt, und setze dann $h = 0$, wodurch sich der wahre Werth ergibt. In $x = \frac{a - a^{n+1}}{1 - a}$ z. B. nimmt für $a = 1$, x die Form $0/0$ an; man setze daher $1 + h$ für a in Zähler und Nenner ein, so wird

$$\begin{aligned} x &= \frac{1 + h - (1 + h)^{n+1}}{1 - (1 + h)} \\ &= \frac{1 + h - 1 - (n + 1)h - \frac{(n + 1)n}{1.\,2.}h^2 - \ldots}{-h} \\ &= -1 + n + 1 + \frac{(n + 1)n}{1.\,2.}.h + \ldots \end{aligned}$$

Setzt man nun $h = 0$, so wird der wahre Werth von $x = n$.

Der vorangehenden Betrachtung lassen wir ein Beispiel folgen:

In einer geraden Linie bewegen sich zwei Körper K und K′.

A ——— C ——— B

K befinde sich zu einer bestimmten Zeit im Punkte C und lege nach B hin in 1 Sec. a Fuß zurück; t Sec. später sei K′ im e Fuß vom Punkte C nach B hin entfernten Punkte D und mache in jeder Sec. b Fuß in derselben Richtung. Nach wie viel Secunden, von der Zeit an gerechnet, wo K in C sich befand, trifft K′ mit K zusammen und in welcher Entfernung von C?

Der Aufgabe entspricht die Gleichung

$$ax = e + b(x - t),$$

die $x = \frac{e - bt}{a - b}$ gibt.

1) So lange entweder $e > bt$ und $a > b$ oder $e < bt$ und $a < b$ ist, hat x einen positiven Werth, der die Secunden angiebt, vom Moment an gerechnet, wo sich K im P. C befand, nach deren Verlauf K mit K′ zusammentrifft. Sei z. B. $e = 80'$, $a = 6'$, $b = 4'$, $t = 10$ Sec., so ist $x = 20$ Sec.; der Punkt des Zusammentreffens folglich $120'$ von C nach B hin entfernt.

2) Wird $a = 4'$, $b = 6'$, $e = 80'$, $t = 10$ Sec. angenommen, so ist $x = -10$ Sec. d. h. wir müssen, um die Zeit des Zusammentreffens beider Körper K und K′ anzugeben, von dem Momente an, wo K im P. C sich befand, 10 Sec. rückwärts zählen. Beide Körper waren also 10 Sec. früher, ehe K nach dem P. C kam, in einem von $C - 40'$ d. h. $40'$ nach A hin entfernten Punkte beisammen und entfernten sich von da immer mehr und mehr. Hatten K und K′ vor dem Zeitpunkt, als K vom P. C ausging, keine Bewegung, so deutet der negative Werth von x die Unmöglichkeit der Forderung der Aufgabe an.

3) Ist $e = 40'$, die übrigen Daten, wie in 1), so wird $x = \frac{0}{2}$ d. h. K und K′ sind nur in dem Augenblick, wo K im P. C ist, beisammen und K entfernt sich von K′ immer mehr.

4) Wird $a = b$ angenommen, so wird $x = \frac{e - bt}{o}$ d. h. beide Körper treffen zu keiner Zeit zusammen und waren nie beisammen, was auch stattfinden muß, da sie sich mit gleicher Geschwindigkeit bewegen.

5) Für $e = 40'$, $a = b = 4'$, $t = 10$ Sec. wird $x = 0/0$ d. h. beide Körper sind jederzeit beisammen, gehen zu gleicher Zeit mit gleicher Geschwindigkeit und von demselben Punkte aus.

6) Bewegt sich K von A nach B, K′ umgekehrt von B nach A, so darf nur in $x = \frac{e - bt}{a - b}$, b negativ gesetzt werden, wodurch $x = \frac{e + bt}{a + b}$ wird. Liegt außerdem der Punkt D e Fuß nach A hin von C entfernt, so wird $x = \frac{-e + bt}{a + b}$. Und ist K′ nicht später, sondern früher als K ausgegangen, so wird $x = \frac{-e - bt}{a + b}$.

## 2.

Für mehrere Unbekannte x, y, z, . . lassen sich die Gleichungen stets durch Transformation und Transposition auf die geordnete Form

$$ax + by + cz \ldots . = m$$

bringen. Sei demnach für zwei Unbekannte

$$\text{I)}\ a_1 x + b_1 y = m_1$$

$$\text{II)}\ a_2 x + b_2 y = m_2$$

so ist, wenn man irgend eine der 4 Eliminationsmethoden anwendet, entweder die der Addition und Subtraction, oder die der Combination, oder die der Substitution, oder die der unbestimmten Coëfficienten nach Bezout

$$x = \frac{m_1 b_2 - m_2 b_1}{a_1 b_2 - a_2 b_1}$$

$$y = \frac{m_2 a_1 - m_1 a_2}{a_1 b_2 - a_2 b_1}$$

Der Nenner ist in beiden Brüchen derselbe und besteht aus 2 Produkten, deren Faktoren die Coëfficienten der Unbekannten in derselben Folge mit permutirten Zeigern (Indices) sind; wo der kleinere Zeiger auf den größeren folgt, ist das Produkt negativ. Der Zähler läßt sich aus dem Nenner herleiten, wenn man statt der Coëfficienten der Unbekannten bezüglich $m_1$ und $m_2$ setzt.

Ist hier der Nenner nicht gleich 0, so hat sowohl x als y nur einen Werth.

Wird er aber gleich 0, also $a_1 b_2 = a_2 b_1$ und $a_1 = \frac{a_2 b_1}{b_2}$, so ist nach Gleichung I.

$$\frac{a_2 b_1}{b_2} \cdot x + b_1 y = m_1$$

$$\text{oder}\ a_2 b_1 x + b_1 b_2 y = m_1 b_2$$

$$\text{oder}\ b_1\ (a_2 x + b_2 y) = m_1 b_2$$

oder, nach Gleichung II. $m_2$ für $a_2 x + b_2 y$ gesetzt, $m_2 b_1 = m_1 b_2$ d. h. auch der Zähler für x gleich 0. Und da

$$a_1 b_2 = a_2 b_1$$

$$\text{und}\ m_2 b_1 = m_1 b_2,$$

$$\text{so ist auch}\ a_1 b_2 m_2 b_1 = a_2 b_1 m_1 b_2$$

$$\text{oder}\ a_1 m_2 = a_2 m_1$$

d. h. auch der Zähler für y wird 0. Die Werthe für x und y erhalten demnach die unbestimmte Form $^0/_0$. In diesem Falle ist eine Gleichung von der andern nicht unabhängig, d. h. die eine läßt sich aus der andern herleiten; denn setzt man $a_1 = \frac{a_2 b_1}{b_2}$, weil $a_1 b_2 = a_2 b_1$, und $m_1 = \frac{m_2 b_1}{b_2}$, weil $m_1 b_2 = m_2 b_1$, in die Gleichung I ein, so ist

$$\frac{a_2 b_1}{b_2} x + b_1 y = \frac{m_2 b_1}{b_2}.$$

$$\text{oder}\ a_2 x + b_2 y = m_2;$$

die zweite Gleichung ist Folge der ersten. Es ist demnach nur eine Gleichung mit 2 Unbekannten vorhanden, von denen die eine vom willkürlichen Werthe der andern abhängt.

Ist für $a_1b_2 = a_2b_1$, nicht $m_1b_2 = m_2b_1$, so ist auch nicht $m_1a_2 = m_2a_1$; denn wäre $m_1a_2 = m_2a_1$, so wäre, weil $a_1b_2 = a_2b_1$, auch $m_1a_2a_1b_2 = m_2a_1a_2b_1$ oder $m_1b_2 = m_2b_1$, was gegen die obige Annahme ist. Alsdann erscheint x und y unter der Form $^1/_0$ d. h. beide Gleichungen enthalten einen Widerspruch, und es gibt keine Werthe für x und y, die beiden Gleichungen zugleich genügen. Sei z. B. $12x + 18y = 7$

$$6x + 9y = 5,$$

so erhält man $x = \frac{27}{0}$ und $y = \frac{18}{0}$; die gegebenen Gleichungen enthalten also Widersprüche, was schon der erste Anblick derselben lehrt.

### 3.

Enthält eine Aufgabe 3 Unbekannte, so sind sie durch 2 Gleichungen nicht bestimmt; hat man z. B. die Gleichungen

$$\text{I. } a_1x + b_1y + c_1z = m_1$$

$$\text{II. } a_2x + b_2y + c_2z = m_2,$$

so ist nach §. 2 $x = \frac{b_2\,(m_1 - c_1z) - b_1\,(m_2 - c_2z)}{a_2b_1 - a_1b_2}$

$$y = \frac{a_2\,(m_1 - c_1z) - a_1\,(m_2 - c_2z)}{a_1b_2 - a_2b_1}$$

$$= \frac{a_1\,(m_2 - c_2z) - a_2\,(m_1 - c_1z)}{a_1b_2 - a_2b_1}$$

Die Werthe für x und y sind hier unbestimmt, so lange z nicht bestimmt ist; ist aber noch die Gleichung

$$\text{III. } a_3c + b_3y + c_3z = m_3$$

gegeben, so erhält man nach Substitution obiger Werthe für x und y und Fortschaffung der Nenner die Endgleichung

$$a_3b_2\,(m_1 - c_1z) - a_3b_1\,(m_2 - c_2z) + b_3a_1\,(m_2 - c_2z)$$
$$- b_3a_2\,(m_1 - c_1z) + c_3\,(a_1b_2 - a_2b_1)\,z = (a_1b_2 - a_2b_1)\,m_3,$$

woraus $z = \frac{a_1b_2m_3 - a_1b_3m_2 + a_2b_3m_1 - a_2b_1m_3 + a_3b_1m_2 - a_3b_2m_1}{a_1b_2c_3 - a_1b_3c_2 + a_2b_3c_1 - a_2b_1c_3 + a_3b_1c_2 - a_3b_2c_1}$

folgt. Ebenso findet man

$$x = \frac{m_1b_2c_3 - m_1b_3c_2 + m_2b_3c_1 - m_2b_1c_3 + m_3b_1c_2 - m_3b_2c_1}{a_1b_2c_3 - a_1b_2c_3 + a_2b_3c_1 - a_2b_1c_3 + a_3b_1c_2 - a_3b_2c_1}$$

und $y = \frac{a_1m_2c_3 - a_1m_3c_2 + a_2m_3c_1 - a_2m_1c_3 + a_3m_1c_2 - a_3m_2c_1}{a_1b_2c_3 - a_1b_3c_2 + a_2b_3c_1 - a_2b_1c_3 + a_3b_1c_2 - a_3b_2c_1}$.

Der Nenner ist hier wieder in den gefundenen Bruchwerthen der Unbekannten derselbe und wird nach Gauß die Determinante genannt. Er besteht aus einem Aggregat von Produkten, deren Faktoren die permutirten Coëfficienten a, b, c der Unbekannten sind, denen man die Indices in natürlicher Reihenfolge beifügt, um dann die Permutationen in einerlei (der ersten) Ordnung der Elemente mit ihren beigefügten Zeigern folgen zu lassen. Daher kann man auch die Zeiger permutiren und sie den Coëfficienten der Unbekannten in derselben gegebenen Reihefolge beifügen. Ueber das Vorzeichen der einzelnen Produkte (Glieder des Nenners) entscheidet die unmittelbare oder mittelbare Folge eines kleineren Zeigers auf einen größeren. Ist die Anzahl derselben ungerade, so ist das Produkt negativ; sonst positiv. So folgt in + 123 keinmal, in + 231 und in + 312 zweimal, in — 132 und in — 213 einmal, in — 321 dreimal unmittelbar oder mittelbar eine kleinere Zahl auf eine größere. — Oder schreibt man die Zeiger im Cyclus $1\frac{2}{3}$ und liest von jeder anfangend, vorwärts, also 123, 231, 312, so ist das Vorzeichen positiv; beim Rückwärtslesen der Indices, also für 132, 321, 213 erhält man das negative Zeichen. Jedoch darf diese Regel, welche auch für 2 Unbekannte gilt, nicht auf mehr als 3 Unbekannte ausgedehnt werden. — Aus der Determinante wird der Zähler für jede Unbekannte sofort gebildet, wenn man in Stelle ihrer zugehörigen Coëfficienten die bezüglichen Bekannten $m_1$, $m_2$, . . einsetzt.

Hier lassen sich dieselben Betrachtungen, wie früher, anstellen. Ist die Determinante nicht 0, so erhält man nur einen Werth für jede der Unbekannten; ist sie gleich 0, so gibt es keine Zahlen für x, y, z, welche allen 3 Gleichungen genügen; diese enthalten also Widersprüche. Beides ist für sich klar. Wird mit dem Nenner auch der Zähler gleich 0, so sind die Unbekannten unbestimmt, denn es kann eine der Gleichungen aus den beiden andern hergeleitet werden. Aus dem gleich 0 gesetzten Zähler des für z gefundenen Werthes folgt nämlich

$$m_3 = \frac{m_2\,(a_1b_3 - a_3b_1) - m_1\,(a_2b_3 - a_3b_2)}{a_1b_2 - a_2b_1};$$

aus dem Nenner gleich 0

$$c_3 = \frac{c_2\,(a_1b_3 - a_3b_1) - c_1\,(a_2b_3 - a_3b_2)}{a_1b_2 - a_2b_1}.$$

Diese Werthe, in die Gleichung III. $a_3x + b_3y + c_3z = m_3$ eingesetzt, gibt

$$a_3\,[(a_1b_2 - a_2b_1)\,x + (b_2c_1 - b_1c_2)\,z - (b_2m_1 - b_1m_2)]$$
$$+ b_3\,[(a_1b_2 - a_2b_1)\,y + (a_1c_2 - a_2c_1)\,z - (a_1m_2 - a_2m_1)] = 0 \text{ (A)}$$

Eliminirt man aus den zwei ersten gegebenen Gleichungen nach einander x und y, so ist

$$(a_1b_2 - a_2b_1)\,y + (a_1c_2 - a_2c_1)\,z - (a_1m_2 - a_2m_1) = 0 \text{ (B)}$$
$$(a_1b_2 - a_2b_1)\,x + (b_2c_1 - b_1c_2)\,z - (b_2m_1 - b_1m_2) = 0 \text{ (C).}$$

Addirt man nun Gleichung B, multiplicirt mit $b_3$, und Gleichung C, multiplicirt mit $a_3$, so erhält man die Gleichung A. Wenn also $z = 0/0$ ist, läßt sich die eine der 3 gegebenen Gleichungen aus den 2 andern herleiten.

## 4.

Sind n von einander unabhängige und einander nicht widerstreitende einfache Gleichungen mit ebensoviel Unbekannten gegeben, also

$$(1)_1\ x_1 + (2)_1\ x_2 + (3)_1\ x_3 + \ldots + (n)_1\ x_n = m_1$$
$$(1)_2\ x_1 + (2)_2\ x_2 + (3)_2\ x_3 + \ldots + (n)_2\ x_n = m_2$$
$$\vdots \qquad \vdots \qquad \vdots$$
$$(1)_n\ x_1 + (2)_2\ x_2 + (3)_n\ x_3 + \ldots + (n)_n\ x_n = m_n\,,$$

wo diese Bezeichnung der Bekannten und Unbekannten die Uebersicht erleichtert, so kann man mit Umgehung der Eliminationsmethoden den Werth jeder Unbekannten nach folgender Regel von Cramer, die schon in §. 2 und §. 3 angedeutet ist, sofort bestimmen:

1. Man stelle das Produkt der Coëfficienten $(1) . (2) . (3) . (n)_n$ für die Unbekannten $x_1, x_2, x_3, \ldots x_n$ auf, bilde sämmtliche Permutationen und füge den Elementen jeder Umstellung die Zeiger in natürlicher Reihenfolge bei; oder, wie man auf der Stelle übersieht, man permutire die Zeiger $1, 2, 3 \ldots n$ und schreibe sie unter die Coëfficienten einerlei Ordnung $(1) . (2) . (3) \ldots (n)$. Die $1 . 2 . 3 \ldots n$ gleichen Produkte geben sämmtliche Glieder des gemeinschaftlichen Nenners (der Determinante) für die Bruchwerthe aller Unbekannten.

2. Die Vorzeichen der Glieder bestimmt man nach der Zahl der Folgen in den Permutationen der Coëfficientenzeichen, oder, im andern Falle, der Zeiger. Ist sie gerade oder ungerade, wird das Produkt positiv oder negativ.

3. Aus der Determinante ergibt sich sofort der Zähler des Bruchs für die Unbekannten, wenn statt der den Unbekannten zugehörigen Coëfficienten bezüglich die bekannten Größen $m_1, m_2, \ldots$ gesetzt werden.

Aus den n gegebenen Gleichungen wollen wir zunächst $x_1$ bestimmen, weil jede der folgenden Unbekannten mit $x_1$ vertauscht werden kann. Bezeichnen $p_1, p_2, p_3 \ldots$ noch näher zu bestimmende Ausdrücke, die durch Verbindung aller Coëfficienten der Unbekannten, mit Ausnahme von $(1)_1, (1)_2, \ldots (1)_n$ entstanden sind, so erhält man durch Multiplication der Gleichungen der Reihe nach mit $p_1, p_2, \ldots$

$$(1)_1\, p_1 x_1 + (2)_1\, p_1 x_2 + \dots + (n)_1\, p_1 x_n = m_1 p_1$$
$$(1)_2\, p_2 x_1 + (2)_2\, p_2 x_2 + \dots + (n)_2\, p_2 x_n = m_2 p_2$$
$$\vdots$$
$$(1)_n\, p_n x_1 + (2)_n\, p_n x_2 + \dots + (n)_n\, p_n x_n = m_n p_n.$$

Läßt sich nun der Ausdruck $(1)_1 p_1 + (1)_2 p_2 + \dots + (1)_n \cdot p_n$ so bestimmen, daß er zu Null wird, wenn statt der Coëfficientenreihe für $x_1$ die jeder andern Unbekannten gesetzt wird, so daß also

$$(2)_1\, p_1 + (2)_2\, p_2 + \dots + (2)_n \cdot p_n = 0$$
$$(3)_1\, p_1 + (3)_2\, p_2 + \dots + (3)_n \cdot p_n = 0$$
$$\vdots$$
$$(n)_1 \cdot p_1 + (n)_2\, p_2 + \dots + (n)_n \cdot p_n = 0$$

wird, so erhielte man auf der Stelle durch Addition der Gleichungen

$$x_1 = \frac{m_1 p_1 + m_2 p_2 + \dots + m_2 p_n}{(1)_1 p_1 + (1)_2 p_2 + \dots + (1)_n \cdot p_n}.$$

Die Determinante, nach der Cramerschen Regel gebildet, ist aber ein Ausdruck von obiger Beschaffenheit, wie aus Folgendem hervorgeht:

Zwei Permutationen, wie

$$\dots (k)_\alpha \dots (l)_{\alpha+\beta} \dots \quad (A)$$
$$\dots (l)_\alpha \dots (k)_{\alpha+\beta} \dots \quad (B),$$

wo nur (l) und (k) mit einander vertauscht sind, die übrigen durch Punkte angedeuteten Elemente ihre Stelle nicht ändern, $\alpha$ und $\beta$ die Stellenzahl der Elemente von der Linken zur Rechten angibt, haben jederzeit entgegengesetzte Vorzeichen; d. h. ist die Zahl der Folgen in (A) gerade oder ungerade, so ist die in (B) ungerade oder gerade, oder der Unterschied der Folgen in (A) und in (B) ist stets ungerade.

Jede der beiden Umstellungen (A) und (B) wird durch (l), und (k), sie selbst nicht mitgezählt, in 3 Gruppen gleicher und in unveränderter Stellung bleibender Elemente abgetheilt, die wir mit I, II, III bezeichnen wollen. Die Anzahl der Folgen der Elemente in diesen 3 Gruppen sei $\gamma$. Ferner mögen liefern

in (A) 1) die Elemente der Gruppe I in Bezug auf (k) $\delta$ Folgen;
2) die Elemente der Gruppe I und das Element (k) in Bezug auf (l) $\alpha$ Folgen;
3) (k) in Bezug auf die Elemente der Gruppe II $\delta'$ Folgen;
4) (k) in Bezug auf die Elemente der Gruppe III $\delta''$ Folgen;
5) die Elemente von Gruppe II in Bezug auf (l) $\beta - 1$ Folgen;
6) (l) in Bezug auf die Elemente der Gruppe III 0 Folgen:

so ist die Summe aller Folgen in (A) $= \gamma + \delta + \delta' + \delta'' + \alpha + \beta - 1$.

Dann geben:

in (B) 1) die Elemente der Gruppe I in Bezug auf (1) $\alpha - 1$ Folgen;

2) die Elemente der Gruppe I in Bezug auf (k) $\delta$ Folgen, wie in (A);

3) (1) in Bezug auf die Elemente der Gruppe II 0 Folgen;

4) die Elemente der Gruppe II in Bezug auf (k), $\beta - 1 - \delta'$ Folgen, weil in (A) (k) in Bezug auf die Elemente der Gruppe II $\delta'$ Folgen gab;

5) (1) in Bezug auf die Elemente der Gruppe III 0 Folgen;

6) (k) in Bezug auf die Elemente der Gruppe III $\delta''$ Folgen, wie in (A);

daher ist die Summe aller Folgen in (B) $= \gamma + \alpha - 1 + \delta + \beta - 1 - \delta' + \delta'' = \gamma + \delta + \delta' + \delta'' + \alpha + \beta - 1 - (2\,\delta' + 1)$. Der Unterschied beider also $= 2\,\delta' + 1$ d. h. eine ungerade Zahl, wie behauptet worden. Demnach erhalten beide Permutationen jederzeit entgegengesetzte Vorzeichen.

Unter den Gliedern der nach der Regel gebildeten Determinante kommen stets je 2 Glieder von der Form

$$\ldots\, (1)_\alpha \ldots\ldots (k)_{\alpha+\beta} \ldots$$

$$\ldots\ldots (k)_\alpha \ldots\ldots (1)_{\alpha+\beta} \ldots$$

mit entgegengesetzten Vorzeichen vor. Setzt man also überall (k) statt (1), so heben sich je 2 einander gleiche Glieder auf. Die Determinante stellt demnach den oben zu bestimmenden Ausdruck (Function) $(1)_1\, p_1 + (1)_2\, p_2 + \ldots + (1)_n\, p_n$ vor; denn (k) repräsentirt jeden der Coëfficienten (2), (3), ....

Für 3 Gleichungen z. B.

$$(1)_1\, x_1 + (2)_1\, x_2 + (3)_1\, x_3 = m_1$$

$$(1)_2\, x_1 + (2)_2\, x_2 + (3)_2\, x_3 = m_2$$

$$(1)_3\, x_1 + (2)_3\, x_2 + (3)_3\, x_3 = m_3$$

ist die Determinante $= (1)_1\,(2)_2\,(3)_3 - (1)_1\,(3)_2\,(2)_3 - (2)_1\,(1)_2\,(3)_3 + (2)_1\,(3)_2\,(1)_3 + (3)_1\,(1)_2\,(2)_3 - (3)_1\,(2)_2\,(1)_3$.

Wird nun überall in Stelle von (1) entweder (2) oder (3) gesetzt, so ist

$$(2)_1\,(2)_2\,(3)_3 - (2)_1\,(3)_2\,(2)_3 - (2)_1\,(2)_2\,(3)_3 + (2)_1\,(3)_2\,(2)_3 + (3)_1\,(2)_2\,(1)_3 - (3)_1\,(2)_2\,(2)_3 = 0;$$

ebenso

$$(3)_1\,(2)_2\,(3)_3 - (3)_1\,(3)_2\,(2)_3 - (2)_1\,(3)_2\,(3)_3 + (2)_1\,(3)_2\,(3)_3 + (3)_1\,(3)_2\,(2)_3 - (3)_1\,(2)_2\,(3)_3 = 0.$$

Auf gleiche Weise, wie der Werth für $x_1$ entwickelt wurde, bildet man den Werth für $x_k$; man darf nur die Glieder mit $x_k$ als die ersten und die mit $x_1$ als die kten betrachten. Ist nun

$$\ldots\ldots (1)_\alpha \ldots\ldots (k)_{\alpha+\beta} \ldots\ldots$$

irgend ein permutirtes Glied des Nenners von $x_k$, so hat dasselbe, weil jetzt (l) das kte, (k) das erste Coëfficientenzeichen ist, offenbar einerlei Vorzeichen mit

$$\ldots\ldots (k)_\alpha \ldots\ldots (l)_{\alpha+\beta} \ldots$$

im Nenner von $x_l$. Letztere Umstaltung hat aber das entgegengesetzte Vorzeichen mit

$$\ldots\ldots (l)_\alpha \ldots\ldots (k)_{\alpha+\beta} \ldots$$

in dem Nenner von $x_l$; also hat auch

$$\ldots\ldots (l)_\alpha \ldots\ldots (k)_{\alpha+\beta} \ldots$$

im Nenner von $x_k$ entgegengesetzte Vorzeichen mit

$$\ldots\ldots (l)_\alpha \ldots\ldots (k)_{\alpha+\beta} \ldots$$

im Nenner von $x_l$. Der Nenner von $x_k$ enthält demnach dieselben Permutationen als Glieder, wie der von $x_l$, nur mit entgegengesetzten Vorzeichen. Da aber der Zähler für $x_k$ aus seinem Nenner hergeleitet wird, ein Bruch sich nicht ändert, wenn Zähler und Nenner mit — 1 multiplicirt wird: so folgt hieraus, daß der Nenner für jedes x unverändert bleibt, der Zähler aus diesem hervorgeht, indem man statt der Coëfficientenreihen des zu findenden x bezüglich die Bekannten $m_1$, $m_2$, $m_3$, ... $m_n$ einsetzt.

Auch hier gelten dieselben Betrachtungen, die wir bei den Gleichungen für die gefundenen Werthe einer, zweier, dreier Unbekannten angestellt haben.

5.

Sind 2 Gleichungen zwischen einer Unbekannten und andern Bekannten gegeben, z. B.

$$\text{I. } a_1 x = m_1$$
$$\text{II. } a_2 x = m_2,$$

so folgt aus I, $x = \frac{m_1}{a_1}$ und aus II, $x = \frac{m_2}{a_2}$. Sollten also beide Gleichungen für eine und dieselbe Unbekannte x richtig sein, so muß die Bedingung stattfinden, daß $\frac{m_1}{a_1} = \frac{m_2}{a_2}$ ist, welche Gleichung daher Bedingungsgleichung heißt. Wird sie nicht erfüllt, so können beide Gleichungen für eine und dieselbe Unbekannte nicht stattfinden; die Aufgabe ist also unmöglich.

Ebenso muß eine Bedingungsgleichung zwischen den gegebenen Größen stattfinden, wenn 3 Gleichungen zu 2 Unbekannten gegeben sind, z. B.

$$\text{I. } a_1 x + b_1 y = m_1$$
$$\text{II. } a_2 x + b_2 y = m_2$$
$$\text{III. } a_3 x + b_3 y = m_3.$$

Bestimmt man die Werthe für x und y aus den Gleichungen I und II und setzt sie in Gleichung III ein, so erhält man die Bedingungsgleichung

$$a_3 \frac{(b_2 m_1 - b_1 m_2)}{a_1 b_2 - a_2 b_1} + b_3 \frac{(a_2 m_1 - a_1 m_2)}{a_1 b_2 - a_2 b_1} = m_3$$

oder $a_3 (b_2 m_1 - b_1 m_2) + b_3 (a_2 m_1 - a_1 m_2) + m_3 (a_2 b_1 - a_1 b_2) = 0.$

Wird sie nicht erfüllt, so können die 3 gegebenen Gleichungen zwischen den 2 Unbekannten nicht zugleich stattfinden; die Aufgabe, aus der sie hervorgegangen, ist unmöglich.

Zu demselben Schlusse gelangt man, wenn n Gleichungen mit m Unbekannten, wo $m < n$, gegeben sind. Man erhält $n - m$ Bedingungsgleichungen, die alle identisch sein müssen, oder auf die Form $0 = 0$ zurückgeführt werden können, wenn alle n Gleichungen zwischen den m Unbekannten zugleich stattfinden sollen.

Oft kommt jedoch der Fall vor, daß bei Gleichungen, deren Anzahl die der Unbekannten übertrifft, die bestimmten Größen aus Beobachtungen abgeleitet sind, die immer nur bis zu einer gewissen Grenze richtig sind. Die wahren Werthe der Unbekannten werden daher auch nicht mit diesen Beobachtungen vollständig übereinstimmen, und man hat dann die wahrscheinlichsten Werthe der Unbekannten zu bestimmen, d. h. die Werthe, welche den Gleichungen am genauesten entsprechen. Dies lehrt die Methode der kleinsten Quadrate.

6.

Es können auch Aufgaben — diophantische — auf weniger Gleichungen führen, als Unbekannte zu bestimmen sind. Sind z. B. m von einander unabhängige Gleichungen zwischen n Unbekannten gegeben, wo $m < n$ ist, so können nur m Unbekannte durch m Gleichungen bestimmt werden, und diese Werthe der m Unbekannten müssen Funktionen der übrigen $(n-m)$ unbekannten Größen sein, d. h. es müssen die gefundenen Werthe für die m Unbekannten von den übrigen $(n-m)$ unbekannten Größen abhängen. Je nachdem verschiedene Werthe für die letzteren eingesetzt werden, werden auch die Werthe für die m Unbekannten verschieden ausfallen. In der Aufgabe können aber auch Bedingungen enthalten sein, die sich nicht in die Form einer Gleichung bringen lassen, z. B. die, daß die Unbekannte nur eine ganze und positive Zahl sein soll. Dadurch wird die Anzahl der Werthe für die Unbekannte beschränkt. Sollen z. B. in Gleichung $5x + 3y = 24$ sowohl x als y positive, ganze Zahlen sein, so reduziren sich die Werthe von x und y nur auf

$x = 3$ und $y = 3$. Die Methode, solche Aufgaben zu lösen, lehrt die **unbestimmte Analytik**, die in der neueren Zeit durch die Lehre von der Congruenz der Zahlen eine große Vereinfachung erfahren hat.

---

Litter. Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik, Bd. 22. C. G. J. Jacobi de formatione et proprietatibus Determinantium; Klügel's mathematisches Wörterbuch Supplem.-Bd. Art. Elimination; mathematische Abhandlungen von H. F. Scherk, Berlin 1825; System der niedern und höheren Algebra von R. J. C. Finck.

**Clemens.**

# Schulnachrichten.

## A. Allgemeine Lehrverfassung.

**Prima.** Ordinarius: Oberlehrer Heydenreich.

1) Deutsch, 2 St. Düringer. Die neuere Literaturgeschichte mit besonderer Hervorhebung von Schiller's und Göthe's Leben und Dichtungen. Als Lektüre: Göthe's Iphigenie. Freie Arbeiten und Vorträge. 2) Latein, 8 St Fabian. Cic. divin. in Caecilium, prima actio in Verrem, secunda actio l. I. 2 St. Hor. od. II, III. satir. 1, 3. 2 St. Privatim Cic. de amicit. paradoxa. Liv. I, II, III, 1 St. Wiederholung der Gramm. nach Zumpt cap. 75 bis 83. 1 St. Exercitien und freie Arbeiten 1 St. Extemporale 1 St. 3) Griechisch, 6 St. Pöhlmann. Sophocles, Electra. Plato, Phaedo. Homeri Ilias Rhaps. I, II, III. Privatim Hom. Il. XIX, XX, XXI, XXII, XXIII. Xenoph. Cyrop. III, IV. Grammatik nach Buttmann §. 140—149. §. 122—134. Alle 14 Tage ein Exerc., theils aus dem Deutschen ins Griechische, theils aus dem Griechischen ins Deutsche. 4) Französisch, 2 St. O.-L. Schneider. Ségur histoire de Napoléon liv. I, VII, VIII. Wöchentlich ein Exercit. Alle 2 Monate eine Arbeit über ein gegebenes Thema. 5) Hebräisch, 2 St. Schiekopp. Wiederholung der Elementar- und Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius Grammatik. Buch der Richter Cap. 1—5. und Ps. 42—60. 6) Religion, 2 St. Gerlach. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung der Kirchengeschichte. Lektüre des Briefes Jacobi. 7) Philos. Propädeutik, 1 St. Heydenreich. Die verschiedenen Kräfte der Seele. Die Lehre von den logischen Beweisen. 8) Mathematik, 4 St. Heydenreich. Die Stereometrie; der binomische Lehrsatz; Wiederholung der Trigonometrie, der Planimetrie und der Lehre von der Combination.

Alle 14 Tage 2 häusliche Aufgaben. Lehrbuch. Tellkampf Vorschule. 9) Physik und Naturkunde, 2 St. Heydenreich. Die Lehre vom Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Wiederholung der Optik. Klassifikation der Naturprodukte. 10) Geschichte u. Geographie, 3 St. Schneider. Neuere Geschichte von 1492—1786. Uebersicht der 5 Erdtheile. 11) Gesangunterricht, 2 St. Collin. Die erste Singklasse bildeten die gesangfähigen Schüler aller Klassen, in welchen sowohl gemischte als auch Männergesangchöre geübt wurden. Die Choräle der Schulgesänge waren die ersten 4stimmigen Uebungen, welche im ganzen Schuljahre fortgesetzt wurden. Kleinere gemischte Chöre von Soerensen, Erck, Beethoven wurden gesungen. Für den Männergesang kamen Chöre zur Einübung. Der erste Pilgerchor (beim Auszuge) aus Wagner's Tannhäuser, Lob des Gesanges von L. Maurer und Preislied von J. Otto. Geeignete größere Chöre für den gemischten Chor waren: Magnificat von J. Mendelssohn Bartholdi, Mea Anima, Preghiera aus Moses von Rossini, Gebet aus Joseph von Mehul. Kirchen-Chor aus Wagner's Lohengrin und Beethoven's Chor aus den Ruinen von Athen.

**Secunda.** Ordinarius: Dr. Düringer.

1) Deutsch, 2 St. Düringer. Die Literaturgeschichte bis Opitz. Eine allgemeine Kenntniß des mittelhochdeutschen Dialekts erhielten die Schüler durch die Lektüre des Nibelungenliedes. Freie Arbeiten und Vorträge. 2) Latein, 10 St. Schaper. Livius B. XXXI, XXXII. Cicer. de Senectute; pro Milone. Virgil. I, II, III. Privatim Nepos, Epaminondas und die folgenden Lebensbeschreibungen. Lib. I. 33, 34. Grammatik nach Zumpt. Die Lehre vom Verbum. Repetition der ganzen Gramm. Retrovertirt wurde Liv. l. 31, 1—14. Cicero de Senect. 1—16. Wöchentlich 1 Exercit. und 1 Extemporale. 3) Griechisch, 4 St. Kossinna. Xenoph. Cyrop. l. II—III, 1. Plutarch. Demosthenes. Privatim Herodot. l. I, 1—98. Gramm. nach Buttmann §. 122—145. Repetition der Etymologie. Alle 14 Tage ein Exercit. Homer 2 St. Düringer Odyss. IV—VI. Die ersten 100 Verse der Rhaps IV. wurden auswendig gelernt. 4) Französisch, 2 St. Pöhlmann. Numa Pompil. par Florian l. 5, 6, 7, 8. Gramm. nach Hirzel. Alle 14 Tage ein Exercit. 5) Hebräisch, 2 St. Schiekopp. Elementar- und Formenlehre mit Ausschluß des anomalen Verbums nach Gesenius Gramm. Gelesen wurden hist. Abschn. aus Gesenius Lesebuch 1—3 u. 5. 6) Religion, 2 St. Gerlach. Lektüre auserwählter Abschnitte aus dem B. Hiob, mehrerer Psalmen und der messianischen Stellen. Aus dem N. T. wurden einzelne evangel. Pericopen, der 1. Brief des Johann. und der Brief Pauli an die Epheser gelesen. Die Kirchengeschichte bis zur Reformation wurde wiederholt. 7) Mathematik, 4 St. Heydenreich. Wiederholung der Planimetrie in Aufgaben zur Uebung geometrischer Construktionen, besonders über Kreisberührungen. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Lehrbuch Tellkampf.

8) Naturwissenschaften, 1 St. Heydenreich. Botanik. Das Linnée'sche Pflanzensystem mit Vorzeigung einzelner Pflanzen aus jeder Klasse. Die Lehre von der Wärme nach Wichert Lehrbuch über die Wärmemessungen und die Wirkungen der Wärme. 9) Geschichte und Geographie, 3 St. Schneider. Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge. Geographie von Deutschland, Vorderasien, Palästina und Aegypten. 10) Gesang, 2 St. Collin, comb. mit Prima.

## Ober-Tertia. Ordinarius: Kossinna.

1) Deutsch, 2 St. Schiekopp. Prosodie und Metrik. Lektüre. Balladen von Uhland. Lehmann's Lesebuch Th. II. Abth. II. Uebungen in der Deklamation und freien Vorträgen. Alle Monat ein Aufsatz; wöchentlich eine Uebung im Disponiren. 2) Latein, 8 St. Kossinna. Caes. bell. Gall. VII, VIII. bell. civ. I—III. Gramm. nach Zumpt §. 362—583. Wöchentlich ein Exercitium, ein Extemporale und 1 St. Retrovertiren aus Caes. Ovid 2 St. Pöhlmann Metam. nach Seydel l. XIII, XIV, 700. Alle 8 Tage wurden einige Verse gelernt. 3) Griechisch, 4 St. Pöhlmann. Xenoph. Anab. II, 2. III, 4. Gramm. nach Buttmann §. 108. — §. 115. und Wiederholung der früheren §§. Alle 14 Tage ein Exercit. Homer 2 St. Fabian. Odyss. IV, 1—845. V, 1—100. — IV, 1—120 wurden auswendig gelernt. 4) Französisch, 2 St. Schneider. Unregelmäßige Zeitwörter, Regeln über das Pronomen. Charles XII, l. 4 und 5. Wöchentlich ein Exercit. 5) Religion, 2 St. Schiekopp. Das 2te Hauptstück wurde erklärt, die übrigen Hauptstücke wiederholt. Ausgewählte Kirchenlieder und Bibelsprüche wurden gelernt. 6) Mathematik, 4 St. Clemens. Arithmetik. Die Proportionen, einfachen Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, wobei fast alle Aufgaben nach M. Hirsch durchgenommen wurden und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie Nach Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia, die Lehre von der Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren nach Tellkampf, nebst vielen Aufgaben, die theils mündlich, theils schriftlich gelöst wurden. Alle 14 Tage Correctur der schriftlichen Aufgaben. 7) Naturwissenschaften, 2 St. Heydenreich. Die Botanik mit Vorzeigung von c. 100 lebenden Pflanzen und Angabe ihrer Klassen- und Ordnungsmerkmale. Beschreibung von 30 der am häufigsten vorkommenden Gräser. Klassifikation der Säugethiere mit Angabe der Ordnungs- und Familienmerkmale. 9) Geschichte und Geographie, 3 St. Kossinna. Römische Geschichte bis auf Cäsar. Repetition der mathemat. und physikal. Geogr. und Geographie von Frankreich, England, Rußland. 10) Gesang, 2 St. Collin, comb. mit Prima. 11) Zeichnen, 2 St. bis Pfingsten Keßler, bis Neujahr durch Vertretung, von Neujahr Rehberg. Dasselbe gilt vom Zeichnen- und Schreib-Unterricht in den übrigen Klassen.

**Unter-Tertia.** Ordinarius: Pöhlmann.

1) Deutsch, 2 St. Schiekopp. Prosodie und Metrik. Lektüre. Balladen von Uhland, und Lehmann's Lesebuch Th. II, Abth. II. Uebungen in der Deklamation. Alle Monat ein Aufsatz. 2) Latein, 10 St. Pöhlmann. Caes. bell. Gall. V, VI, VII, 1—40. 4 St. Ovid 2 St. Metam. nach Seydel III, VI, 1—165; alle 8 Tage wurden einige Verse gelernt. Gramm. nach Zumpt §. 362—493. 1 St. Alle 8 Tage ein Exercit. und ein Extemporale 1 St. Retrovertiren aus Caes. b. G. V. 1 St. 3) Griechisch, 4 St. Schaper. Gramm. nach Buttmann bis §. 109. Jacobs, 2ter Cursus A. I, II, III und V—X. Exercitien und Extempor. Homer 2 St. Düringer Odyss. I, 4 — 305. Die ersten 95 Verse wurden auswendig gelernt. 4) Französisch, 2 St. Schneider. Deklination, Conjugation nach Hirzel. Regeln über Substant. und Adject. Uebersetzung der ersten 25 Stücke aus Hirzel. Wöchentlich ein Exercit. 5) Religion, 2 St. Schiekopp. s. Ober-Tertia. 6) Mathematik, 4 St. Clemens. Arithmetik. Potenzen, Erweiterung der Dezimalbrüche, Quadrat- und Kubikwurzelausziehen Die bürgerlichen Rechnungen und einfachen Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Polygonen, dem Kreise und der Gleichheit der Figuren nach Tellkampf, mit den bezüglichen Aufgaben, namentlich über die Berührung der Kreise, Verwandlung und Theilung der Figuren. Alle 14 Tage Correktur der schriftlichen Arbeiten. 7) Naturwissenschaften, 2 St. Heydenreich. s. Ober-Tertia. 8) Geschichte und Geographie. s. Ober-Tertia. 9) Zeichnen, 2 St. Rehberg. 10) Singen, 2 St. Collin. s. Ober-Tertia.

**Quarta.** Ordinarius: G. L. Schaper.

1) Deutsch, 2 St. Schiekopp. Lehre vom Nebensatz. Uebungen in der Orthographie und Grammatik. Vetter's Kleiner Kinderfreund II. Th. Uebungen in der Deklamation und im Wiedererzählen des Gelesenen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2) Latein, 10 St. Schaper. Jacobs 1. Abth. A, B, C, D bis 6. 2. Abth. Narrationes breviores ex Cic. operibus. Grammat. nach Zumpt. Wiederholung der Etymologie und die Elemente der Casuslehre. Wöchentlich ein Exercit. Retrovertiren nach Jacobs A, B, C — 3. Extemporalien. 3) Griechisch, 6 St. Meckbach. Grammat. nach Buttmann bis §. 103. Uebungen im Lesen und Uebersetzen Jacob's Elementarbuch I — IX. Wöchentlich eine Uebung im Dekliniren und Conjugiren. 4) Religion, 2 St Schiekopp. Das erste Hauptstück wurde erklärt, die übrigen gelernt und wiederholt. Wiederholung der bibl. Geschichte des A. und N. Test. Ausgewählte Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. 5) Mathematik, 4 St. Clemens. Wissenschaftliche Begründung der vier Species mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Decimalbrüche, die einfache und zusammengesetzte Proportionsrechnung, Zins-, Ketten- und Repartitionsrechnung, die vier Species mit Buchstabengrößen. Von den Winkeln, Linien und Dreiecken, nach Tellkampf §. 217. — §. 239. nebst 40 Elementar-

aufgaben. Alle 14 Tage Correctur der häuslichen Aufgaben. 6) Naturwissenschaften, 2 St. Heydenreich. Beschreibung von c. 90 lebenden Pflanzen. Beschreibung von c. 30 Vögeln, mit Vorzeigung derselben und Angabe ihrer Ordnungs-, Familien- und Artmerkmale. 7) Geschichte und Geographie, 3 St. Kossinna. Griechische Geschichte bis 338. Geographie von Deutschland. 8) Schreiben, 2 St. Rehberg. 9) Zeichnen, 2 St. Rehberg. Zeichnen nach ausgeführten Vorbildern. Erklärung der aller ersten Regeln der Perspective. 10) Gesang, 2 St. Collin. Nach Wohlfahrts musikalischen Wandtafeln wurden die Elementar-Uebungen wiederholt. Erklärung der gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten und melodisch-rhythmische Gesangübungen im Treffen der Intervalle. Für die Sopran- und Alt-Stimmen wurden die Gesänge der ersten Sing-Klasse eingeübt.

**Quinta**. Ordinarius: Oberlehrer Clemens.

1) Deutsch, 4 St. Düringer. Lektüre und Erklärung mehrerer Lehrstücke aus Vetter's Kinderfreund, Th. II. Die Lehre vom nackten und bekleideten Satze, die Unterscheidung der Haupt- und Nebensätze 2 St. Uebungen im Deklamiren 1 St. Aufsätze und orthographische Uebungen 1 St. 2) Latein, 10 St. Meckbach. Regelmäßige und unregelmäßige Deklination, Comparation, Pronomina, Zahlwörter, Präpositionen, Conjugation, Verba anomala und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Aus Jacobs latein. Lesebuche Abschn. I. und II. übersetzt und größtentheils retrovertirt. Aus Otto Schulz Aufgaben Cursus I. nebst dem ersten Anhange. Wöchentlich ein Exercitium. 3) Religion, 2 St. Gisevius. Nach Beendigung des A. T. die Geschichte und Lehren des N. T. nach Kohlrausch. Das erste Hauptstück und 24 Kirchenlieder. 4) Naturwissenschaften, 2 St. Clemens. Beschreibung wild wachsender Pflanzen zur Einübung der Lineéschen Klassen. Die Hauptrepräsentanten der Säugethiere und Vögel nach ihren Ordnungen. 5) Geschichte und Geographie, 4 St. Schneider. Lebensbeschreibungen berühmter Männer des Alterthums und der Neuzeit. Geschichte von Preußen bis auf den großen Churfürsten. Allgemeine Uebersicht der ganzen Erde. Geographie von Preußen nach Preuß. 6) Rechnen, 4 St. Clemens. Zählen und Numeriren, die vier Species mit ganzen und gebrochenen Zahlen wiederholt und erweitert, die Anwendung auf bürgerliche Rechnungen, die Ketten- und Repartitions-Rechnung. Alle 14 Tage Correktur der häuslichen und Probearbeiten. 7) Schreiben, 2 St. Rehberg. 9) Singen, 2 St. Collin. Notenkenntniß, Elementarübungen im Treffen der Intervalle, die Vorzeichnungen der gewöhnlichen Tonarten und deren Tonleiter nach Wohlfahrt. Für die erste Sing-Klasse wurden mit dem Sopran die Choräle und Chöre geübt.

**Sexta A.** Ordinarius: Hilfslehrer Meckbach.

1) Deutsch, 6 St. Meckbach. Aus dem Kinderfreund von Preuß und Vetter Th. I. wurden die Lesestücke gelesen, erklärt und wiedererzählt. Uebersicht der Redetheile. Die Lehre vom

einfachen Satze. Das Wichtigste von der Interpunktion. Kleine Deklamirübungen. Tägliche orthographische Uebungen. Wöchentlich ein Diktat. 2) Latein, 8 St. Düringer. Nach Zumpt's kleiner Grammatik wurde die Formenlehre bis zur regelmäßigen Conjugation einschließlich erklärt und an den in Otto Schulz Tirocinium bis St. 86. enthaltenen Beispielen eingeübt. Ein Theil der gelesenen Sätze wurde auswendig gelernt. 3) Religion, 2 St. Gisevius. Geschichte des A. T. bis Salomo mit den dazu gehörigen Bibelsprüchen und Liederversen nach Kohlrausch. Das erste Hauptstück und 24 Kirchenlieder. 4) Rechnen, 4 St. Gisevius. Proportions-, Flächen- und Körperberechnung sowohl mit ganzen Zahlen als auch mit Anwendung der Brüche. 5) Naturwissenschaften, 2 St. Clemens. Wie in V. mit Beschränkung der Objekte. 6) Geographie, 2 St. Meckbach. Nach Preuß: allgemeine Uebersicht der Erdtheile und Geographie der Provinz Preußen. 7) Schreiben, 4 St. Rehberg. 8) Zeichnen, 2 St. Rehberg. 9) Singen, 2 St. Collin. Gehör- und Stimmübungen, Kenntniß der Noten und Pausen, Benennung des Werthes derselben, des Taktes, die Tonarten bis zu drei Vorzeichnungen nebst rhythmisch-melodischen Uebungen in den gebräuchlichsten Taktarten nach Wohlfahrt. Die Choräle und Chöre für die erste Sing-Klasse wurden mit dem Sopran geübt. In einer wöchentlichen Extrastunde wurden die Choräle und Chöre mit den Sopran- und Alt-Stimmen theils einzeln, theils gemeinschaftlich gesungen.

**Sexta B.** Ordinarius: P.-A.-C. Schiekopp.

1) Deutsch, 4 St. Schiekopp. Uebung der Lesefertigkeit im Robinson; die wichtigeren Satz- und Redetheile wurden erklärt. Uebungen in deutlicher und reiner Abschrift, wöchentlich ein Probediktat zur Einübung der Orthographie. Gedichte aus Wolff's Auswahl wurden gelernt. Leseübungen, zu denen der Robinson von Campe benutzt wurde. 4 St. Gisevius. 2) Latein, 4 St. Gisevius. Die 70 ersten Stücke aus dem Tirocinium von Otto Schulz. Die 5 Deklinationen, das Verbum Sum und die erste Conjugation. 3) Rechnen, 4 St. Schiekopp. Die 4 Species in ganzen Zahlen. 4) Religion, comb. mit Sexta A. 5) Geographie, 2 St. Gisevius. Die 30 ersten Paragraphen aus der Geographie von Preuß. 6) Zeichnen, 2 St. Rehberg. 7) Schreiben, 4 St. Rehberg. 8) Singen, 2 St. Colin, comb. mit Sexta A.

---

**Littauisch** (für die littauischen Stipendiaten) 6 St. Gisevius. Uebersetzt und retrovertirt wurden die 5 Bücher Mose, 70 Psalmen, Evangelium Matthäi und Marci und 20 Dainos. Auswendig gelernt wurden 50 Bibelsprüche und die beiden ersten Hauptstücke.

---

**Turnen**, G. L. Pöhlmann. Die Turnübungen fanden während des Sommers an zwei Abenden Statt. Mit Ausnahme einiger Kranken und Schwächlichen, nahmen alle Schüler daran Theil.

## Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer während des Winter-Semesters 1854/5.

| Namen d. Lehrer. | I. | II. | III a. | III b. | IV. | V. | VI a. | VI b. | Summa der wöchentl. Stunden. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) Professor **Fabian** Direktor. | 8 Latein. | | 2 Homer. | | | | | | 10 |
| 2) **Heydenreich** 1ster Oberlehrer, Ordinarius von I. | 4 Mathemat. 2 Physik. 1 Phil. Prop. | 4 Mathemat. 1 Physik. | 2 Naturbeschr. | 2 Naturbeschr. | 2 Naturbeschr. | | | | 18 |
| 3) **Schneider**, 2ter Oberlehrer. | 3 Geschichte u. Geographie. 2 Französisch. | 3 Geschichte u. Geographie. | 2 Französisch. | 2 Französisch. | | 2 Geschichte. 2 Geographie. | | | 16 |
| 4) **Clemens**, 3ter Oberlehrer, Ordinarius von V. | | | 4 Mathemat. | 4 Mathemat. | 4 Mathemat. | 4 Rechnen. 2 Naturbeschr. | 2 Naturbeschreibung | | 20 |
| 5) Dr. **Düringer**, 1ter ordentl. Lehrer, Ordinarius von II. | 2 Deutsch. | 2 Deutsch 2 Homer. | | 2 Homer. | | 4 Deutsch. | 8 Latein. | | 20 |
| 6) Dr. **Kossinna**, 2ter ordentl. Lehrer, Ordinarius von III a. | | 4 Griechisch. | 8 Latein. 3 Geschichte u. Gergraphie. | 3 Geschichte u. Geographie. | 3 Geschichte u. Geographie. | | | | 21 |
| 7) **Pöhlmann**, 3ter ordentl. Lehrer, Ordinarius von III b. | 6 Griechisch. | 2 Französisch. | 4 Griechisch. 2 Ovid. | 10 Latein. | | | | | 24 |
| 8) **Schaper**, 4ter ordentl. Lehrer, Ordinarius von IV. | | 10 Latein. | | 4 Griechisch. | 10 Latein. | | | | 24 |
| 9) **Gisevius**, ordentlicher Lehrer u Pauper-Inspektor. | 6 Littauisch mit I. — IV. | | | | | 2 Religion. | 2 Biblische Geschichte. 4 Rechnen. | 4 Latein. 4 Deutsch Les. 2 Geogr. | 24 |
| 10) **Rehberg**, Zeichn.- u. Schreiblehr. | | | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. 2 Schreiben. | 2 Zeichnen. 2 Schreiben. | 2 Zeichnen. 4 Schreiben. | 2 Zeichnen. 4 Schreiben. | 24 |
| 11) **Schiekopp**, Pred.- u. Schulamts-Kandid., Hilfslehrer, Ordinarius von VI b. | 2 Hebräisch | 2 Hebräisch. | 2 Religion. 2 Deutsch. | 2 Religion. 2 Deutsch. | 2 Religion. 2 Deutsch. | | | 4 Deutsch. 4 Rechnen. | 24 |
| 12) **Meckbach**, Pred.- u. Schulamts-Kandid., Hilfslehrer, Ordinarius von VI a. | | | | | 6 Griechisch. | 10 Latein. | 6 Deutsch. 2 Geogr. | | 24 |
| 13) **Collin**, Kantor u. Gesanglehr. | 2 Singen mit I. — III. | | | | 2 Singen. | 2 Singen. | 2 Singen. | | 8 |

## B. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

Vom 3. Mai 1854. Es sollen regelmäßige Besuche der Schüler durch die Lehrer eingeführt werden. — Vom 13. Mai. Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 27. April, wornach die Lehrer nur mit Genehmigung des Direktors den Schülern ihrer Klasse Privatunterricht geben sollen. — Vom 13. Juni. Die Benutzung der Lokalien der Anstalt sollen zu fremdartigen mit dem Interesse der Anstalt nicht in Verbindung stehenden Zwecken Niemanden gestattet werden. — Ueber die Ascension und Anstellung der Lehrer Kossinna, Pöhlmann, Schaper, Schiekopp, Meckbach. — Vom 7. Juli. Die Schüler sollen nicht übermäßig mit häuslichen Arbeiten überladen werden. — Vom 9. September. Der Wittwe des Lehrers Keßler wird das Gehalt ihres verstorbenen Mannes für die Monate October und November bewilligt. — Vom 18. September. Clemens rückt in die dritte Oberlehrerstelle; Dr. Düringer in die erste ordentliche Lehrerstelle, Dr. Kossinna in die zweite, Pöhlmann in die dritte und Schaper in die vierte. — Vom 14. Oktober. Die sich dem Studium der Philologie widmenden Schüler sollen sich das Zeugniß der Reife für das Hebräische erwerben und ohne dieses nicht zum Examen pro facultate docendi zugelassen werden. — Dem Jons Endrulat wird ein littauisches Stipendium verliehen. — Vom 14. December. Künftig sollen noch 11 Programme für die höheren Bürgerschulen eingesandt werden. — Vom 15. December. Von den zum Baufach übergehenden Schülern wird eine größere Sicherheit in den mathematischen Kenntnissen verlangt und anleitende Winke gegeben, wie dieses Ziel sicher erreicht werden könne. Bedingte Abiturientenzeugnisse sollen zur Aufnahme in die Bauakademie nicht genügen. Der Zeichnen-Unterricht soll von den sich dem Baufache widmenden Schülern auch in den beiden oberen Klassen fortgesetzt und nachgewiesen werden, daß sie den Zeichnen-Unterricht der Schule während des Besuchs der beiden oberen Klassen wenigstens 3 Jahre regelmäßig und mit gutem Erfolg benutzt haben. — Vom 29. December. Dem Kantor Collin wird eine bedingte Gehaltszulage von 36 Rthl. bewilligt. — Vom 13. Januar 1855. Es soll die Summe des im v. J. erlassenen Schulgeldes angegeben werden. (Sie betrug 952 Rthl.). —

## C. Chronik des Gymnasiums.

Das Sommerhalbjahr 1854 begann am 27. April und schloß mit dem 15. October. Das Winterhalbjahr 1854/55 begann am 26. October v. J. und schließt den 4. April.

Am 12. August v. J. starb in Berlin, wo er vergebens die Heilung seines Uebels gesucht hatte, nach einem langwierigen, schmerzlichen Krankenlager der ehemalige Direktor des hiesigen Gymnasiums, Herr Gustav Heinrich Victor Lörber. Derselbe war hier am 1. December 1811 als erster Oberlehrer angestellt worden und hatte der Anstalt seit dem 1. August 1813 bis zum 1. October 1844 als Direktor vorgestanden, um welche Zeit er auf seinen Wunsch emeritirt wurde. Unter seiner einsichtsvollen, eifrigen und humanen Leitung hob sich die Anstalt außerordentlich und befand sich eine lange Reihe von Jahren hindurch in einem blühenden Zustande. Seinen zahlreichen Schülern, zu denen auch der Unterzeichnete gehört, war der Dahingeschiedene stets ein wohlwollender, väterlicher Freund, dem sie mit Liebe und Verehrung ergeben waren und dessen Andenken ihnen stets theuer bleiben wird. Seiner Verdienste um die Schule gedachte der Unterzeichnete bei der Morgenandacht am 17. August v. J vor den versammelten Schülern und Lehrern der Anstalt.

Am 26. August v. J. starb auch der Schreib- und Zeichnen-Lehrer des Gymnasiums, Herr Christian Friedrich Keßler, der seit dem 1. Mai 1824 sein hiesiges Amt mit Einsicht und gutem Erfolg verwaltete. Er war ein Mann von einer seltenen Berufstreue und genoß die allgemeine Achtung aller seiner Collegen und Schüler. Am 30. August wurde er von sämmtlichen Lehrern und Schülern zu Grabe geleitet. Herr Oberprediger Consentius hielt in der Kapelle die Leichenrede, Herr Prediger Dr. Gerlach sprach am Grabe den Segen.

Auch einen liebenswürdigen Jüngling, den Primaner August Contag aus Heinrichswalde, der am 21. April v. J. an einem Brustleiden verschied, mußten seine Mitschüler zu Grabe geleiten; und kurz vor Schluß der Schule starb an der Gehirnentzündung der Quintaner Robert Herfordt aus Jurgaitschen, ein gutes, frommes, fleißiges Kind.

In dem Lehrerkollegium traten mehrere Veränderungen ein. Herr Oberlehrer Clemens rückte in die vakante dritte Oberlehrerstelle ein, Herr Dr. Düringer in die erste ordentliche Lehrerstelle, Hr. Dr. Kossinna in die zweite ordentliche Lehrerstelle, Herr Pöhlmann in die dritte und Herr Schaper wurde als vierter ordentlicher Lehrer fest angestellt. In die Stelle des Herrn Keßler trat von Neujahr d. J. ab als Schreib- und Zeichnenlehrer Herr Rehberg, bisher in derselben Eigenschaft Lehrer am Gymnasium zu Marienwerder, ein. Die erste Hilfslehrerstelle erhielt Herr Predigts- und Schul-Amts-Kandidat Schiekopp, die zweite Herr Predigt- und Schul-Amts-Kandidat Meckbach.

Am 6. Juli feierten die Lehrer mit ihren Familien und der größte Theil der eingesegneten Schüler das heilige Abendmahl.

Am 15. October, der gerade auf einen Sonntag fiel, schloß sich die Schule der kirchlichen Feier an. —

Abgesehen von der Krankheit des Herrn Keßler, welche vom Herbst v. J. an mit kurzer Unterbrechung bis zu seinem Ende anhielt, kam kein erheblicher Krankheitsfall unter den Lehrern vor. Unter den Schülern herrschte das ganze Jahr hindurch das kalte Fieber.

Am 1. Februar Nachmittag und am 2. Februar war die Schule wegen der Kälte, die am ersten Tage 22, am zweiten Tage 20 Grad betrug, geschlossen.

## D. Statistische Nachrichten.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug die Zahl der Schüler 277, am Anfange des Sommersemesters 285, am Anfange des Wintersemesters 305, jetzt 307, u. zwar in I 35, in II 45, in III a. 31, in III b. 30, in IV 55, in V 48, in VI a. 33, in VI b, 30. Unter ihnen sind 162 Hiesige und 145 Auswärtige. Es wurden im Ganzen seit Ostern v. J. aufgenommen 71, es gingen ab 41 und zwar zur Universität 13 zum Militair 2 (1 aus I, 1 aus II), verwiesen 2 (1 aus II, 1 aus III a.), nach anderen Schulen 9, zur Landwirthschaft 6 aus II, zur Handlung 3 (2 aus II, 1 aus IV), zur See 1 aus II, zum Baufach 1 aus III a, ohne Angabe des künftigen Berufs 1 aus II, ohne Abschied 2 aus IV, gestorben 1 aus I und 1 aus V.

Die Führung der Schüler, insbesondere der Primaner, war gut, nur III a. zog sich wegen ungebührlichen Betragens wiederholt Tadel zu.

Durch regelmäßige Besuche von Seiten der Ordinarien, insbesondere bei den Auswärtigen, suchte die Anstalt den Hausfleiß der Schüler zu fördern.

In Folge der am 25. September v. J. unter dem Vorsitz des Königl. Kommissarius Herrn Provinzial-Schulraths Giesebrecht gehaltenen Abiturienten-Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

| Namen. | Alter. | im Gymn. Jahre. | in I. Jahre. | Studium. | Universität. |
|---|---|---|---|---|---|
| 79. Hugo Saffran . . . . . . . | 20½ | 2 | 2 | die Rechte. | Königsberg. |
| 80. Christian Tuttlies . . . . . | 20½ | 2½ | 2½ | Theologie. | do. |

In der unter dem Vorsitze desselben Herrn Kommissarius am 14. und 15. März abgehaltenen Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

| Namen. | Alter. | im Gymn. Jahre. | in I. Jahre. | Studium. | Universität. |
|---|---|---|---|---|---|
| 81. Adolph Born. . . . . . . . | 18½ | 9 | 2 | Jura. | Königsberg. |
| 82. Ferdinand Brackenhausen | 19¾ | 10½ | 2 | Jura u. Camerl. | Berlin. |
| 83. Paul Consentius. . . . . . | 18½ | 7½ | 2 | Maschinenbaufach. | Königsberg. |
| 84. Heinrich Heinrichsdorff . | 19¾ | 7 | 2 | Jura. | do. |
| 85. Friedrich Jantzon . . . . . | 18 | 9 | 2 | Philologie. | do. |
| 86. Hermann Meyer . . . . . . | 20 | 4½ | 2 | Jura. | do. |
| 87. Eduard Nitschmann . . . . | 18¾ | 9 | 2 | Jura u. Camerl. | do. |
| 88. Albrecht v. Pelkowski . . . | 17 | 9 | 2 | Jura u. Camerl. | Berlin. |
| 89. Johann Pipirs . . . . . . . | 22 | 7 | 2 | Theologie. | Königsberg. |
| 90. August Schröder . . . . . . | 19 | 10 | 2 | Jura u. Camerl. | do. |
| 91. Gustav Schröder . . . . . . | 20¾ | 9½ | 2 | will ins Milit. eintr. | do. |
| 92. Gustav Seemann . . . . . . | 22 | 7½ | 2 | Jura. | do. |
| 93. Hugo Weiß . . . . . . . . . | 19½ | 9 | 2 | Jura. | do. |
| 94. Julius Weßkalnys. . . . . | 22 | 8 | 2 | Theologie. | do. |
| 95. Der Extraneus Hugo Rietz. | 23 | 8 | — | Jura. | do. |

## E. Lehrapparate.

Zur Lehrerbibliothek sind als Geschenke des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums hinzugekommen: Kosegarten, codex Pomeraniae diplomaticus, 5te Lief.; Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, 18. Lief.; Rhein, Museum für Philologie, Bd. IX. Crelle, Journal für Mathematik, Bd. 48. — Von der Hahnschen Buchhandlung in Hannover: Aeschyli Oresteia v. Franz, 1845; Aristotelis organon ed. Waitz 2 tom.; Goedecke, Bücher der deutschen Dichtung, 2 Bde.; Heyse, ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache, 2 Bde.; Pausaniae descriptio Graeciae ed. Schubart et Walz, 3 tom.; Virgilii Opera ed. Heyne ed. quarta cur. Wagner, 5 tom.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: Becker, Römische Alterthümer; Becker, Römische Topographie und Zur röm. Topographie; Peter, Geschichte Roms; Mommsen, Römische Geschichte; Horatius ed. Meinecke; Plautus ed. Ritschl III, 2; Preller, Griechische Mythologie, 2 Bde.; Becker, Charikles; Böckh, Staatshaushaltung d. A. 3 Bde.; Zeller, Philosophie der Griechen; Demosthenes ed. Becker; Lionel, Palaion; Häusser, Deutsche Geschichte; Leo, Vorlesungen über die Geschichte des deutschen Volks; Bodelschwingh, Leben Vinke's; Varnhagen von Ense, Leben Bülow von Dennewitz; Pertz, Leben Steins; Mundt, Geschichte der deutschen Stände; Raumer, Geschichte der Pädagogik Th. III, 2; Weiß, Geschichte des Kostüms; Tholuk, Akademisches Leben, Th. I, 2; Thaulow, Hegels Ansichten über Erziehung; Gramm, Denklehre; Giesebrecht, Drei Schulreden; Rosenkranz, Aus meinem Tagebuch; Frauenstädt, Schopenhauersche Philosophie; Sachs, Beiträge zur Sprach- und Alterthumsforschung; Rönne, Unterrichtswesen, 1 Bd. 1. Abth.; Biedermann, Deutschlands Zustände; Vogt, Physiologische Briefe; Königsberger Naturwissenschaftliche Untersuchungen; Emsmann, Physiologische Aufgaben; Garke, Flora; Kiepert, Wandkarte der alten Welt; Spruner, Historisch geographischer Handatlas, 2–6. Lief.; Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1854; Zeitschrift für Alterthumswissenschaften 1854; Döring, Geschichte der Musik in Preußen, 1 Lief.; Rochlitz, Für Freunde der Tonkunst; Nehrlich, Gesangskunst.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Wackernagel, Sevilla. Hackländer, Reise in den Orient; Anderson, Weltumsegelung; Atlantische Studien; Briefe aus den Vereinigten Staaten, 2 Bde. Graul, Reise nach Ostindien; Liebetraut, Reise ins Morgenland, 2 Bde.; Schmidt, Paris; Fontane, ein Sommer in London; Lessing, Pariser Spaziergänge; Lampert, Charakterbilder der Natur, 2 Bde.; Zimmermann, Erdball; Humboldt, kleinere Schriften u. Atlas dazu; Ule, Weltall 2 Bde.; Peter, Zeittafeln der römischen Geschichte; Hahn, Geschichte des preuß. Vaterlandes; Förster, der große Kurfürst; Beitzke, Deutsche Freiheitskriege; Dickens, Geschichte Englands, 3. Theil; Jacobs Hellas; Schlosser, Geschichte des 18. und 19. Jahrh., 3. und 4. Theil; Kortüm, Geschichte Griechenlands, 3 Bde.; Macaulay, Schriften, 2ter bis 8ter Bd.; Jordan, Wilhelm v. Katt; Schadow, moderne Vasari; Keil, Deutsches Vaterlandsbuch; Preußens Erhebung; Minutoli, Altes und Neues aus Spanien; Breubach, Grammatik des Styls; Neumann, Friedrich Schiller; Nesselmann, Dainos; Horn, Schmiedjakobs Geschichten; Simrock, Altdeutsches Lesebuch; Düntzer, Göthe's Tasso; Weber, Demokritos, 4. bis 12. Bd.; Arnim, des Knaben Wunderhorn, 4. Bd.; Berühmte Schriftsteller der Deutschen; Zschockes gesammelte Schriften, 28.—37. Bd.; Gaudy's Werke, 8 Bde.; Heine, Buch der Lieder; Heine, neuere Gedichte; Holtzmann, Niebelungenlied; Lübben, Wörterbuch zum Nibelungenlied; Weber, Freundschaftsbund zwischen Göthe u. Schiller; Schlönbach, Originale 2 Bde.; Hackländer, Soldatenleben im Frieden; Hackländer, Soldatenleben im Kriege, 2 Bde.; Sturm, fromme Lieder; Sturm Gedichte; Lenau, Albigenser, Faust, Savonarola und dichterischer Nachlaß;

Album österreichischer Dichter; Feuchtersleben, Geist deutscher Klassiker; Müller, Maikönigin; Buch der Welt 1854; Ewald, Preußens Ehre und Ruhm; Hoffmann, Geschichte des Kirchenliedes; Nieritz, Edelmann und Bauersmann, Hausmütterchen und Erdenglück; Lohmeyer, Konrad Hellwig; Cotta, geologische Bilder; Schneitler und Wolf, die Dampfmaschine; De la Bèche, Geologie; Klencke, mikroscopische Bilder; Stein, Jagd- und Thiergeschichten Geschenk des Unter-Tertianers Otto Geßner: Streif und Jagdzüge von Dielitz, und Loango von Fr. Hoffmann.

Für das physikalische Kabinet wurde ein dioptisches Stereoskop angeschafft.

---

Zum Unterstützungsfonds sind eingegangen: Von der Buchhandlung Ferd. Hirt in Breslau Reisebilder für die Jugend 1 Th., von Herrn Kaufmann Roth Schneider, griech. Lexikon 2 Bde., Rost, deutsch-griechisches Lexikon, von Hrn Buchhändler Gräfe 11 Thlr. 10 Sgr., von Herrn Major v. Pelkowski 1 Thlr., von Hrn Kaufm. D. Jantzon 13 Thlr., von Hrn. Kaufm. Meyerowitz 3 Thlr., von Hrn. Hauptmann v. Wangenheim 1 Thlr., von Herrn Kaufmann J. Lebegott 1 Thlr., von Frau Kommerzienräthin Lutterkorth 15 Thlr., von Herrn Kaufmann Frank 5 Thlr., von Herrn Gasthofbesitzer Knippel 5 Thlr., von Herrn Kaufmann Sanio 2 Thlr., von Herrn Kaufm. Frischmuth 3 Thlr., von Herrn Apotheker Klein 5 Thlr., von Herrn Forstinspektor Jeckel 2 Thlr., von Herrn Kaufmann Jabs 3 Thlr., von Herrn Kaufmann F. Blaurock 2 Thlr., von Herrn Rath Rappuhn 2 Thlr., von Herrn Gutsbesitzer Habedank-Laugszargen 2 Thlr., von Herrn Kaufmann C. Blaurock 1 Thlr., von Herrn Kreisgerichtsdirektor Reuter 2 Thlr., von Herrn Rechtsanwalt Oberkampff 3 Thlr., von Herrn Superintend. Glogau 2 Thlr., von Hrn Rittmeister v. Kyckbusch 2 Thlr., von Hrn. Rath Dengel 1 Thlr., von Herrn Gutsbesitzer Pohlent-Juckstein 3 Thlr., von Hrn. Rath Albrecht 3 Thlr., von Hrn. Oberprediger Consentius 4 Thlr., von Herrn Hauptrendant Frost 2 Thlr., von Herrn Gutsbesitzer Radtke-Heydekrug 6 Thlr., von Hrn. Gutsbesitzer Weiß-Perwalkischken 3 Thlr., von Hrn. Kaufm. Lentz 5 Thlr., von Herrn Prediger Köhler 2 Thlr., von Herrn Meckbach 3 Thlr., von Herrn Dr. Düringer 2 Thlr., von Herrn Oberlehrer Heydenreich 2 Thlr., von Herrn Oberlehrer Schneider 2 Thlr., von Herrn Pöhlmann 1 Thlr., von Herrn Schaper 1 Thlr., von Herrn Gutsbesitzer Leiner-Lasdehnen 3 Thlr., von Herrn Gutsbesitzer Hecht-Degesen 5 Thlr., von Herrn Rechtsanwalt Kämpfert 2 Thlr., vom Unterzeichneten 10 Thlr., von Herrn Gutsbesitzer Schlenther-Mulinen 5 Thlr., von Herrn Kaufmann Lagenpusch in Schmaleningken 2 Thlr., von dem Obertertianer H. Sperber 5 Thlr., von Herrn Gutsbesitzer Dreßler-Wilkischken 2 Thlr., von Herrn Rechtsanwalt Wohlgeboren in Memel 5 Thlr., von Herrn Apotheker Kowalewski in Ragnit 2 Thlr., von Herrn Gutsbesitzer O'Gilvie-Stragna 3 Thlr., von Herrn Rath Beyer 2 Thlr., von Herrn Sanitätsrath Dr. Klokow 2 Thlr., von Herrn Dr. Ungefug in Darkehmen 2 Thlr., von Herrn Gutsbesitzer Schawaller-Kattenau 1 Thlr., von Herrn Guts-

besitzer Mack-Neuhof-Ragnit 4 Rthlr., von dem Obersekundaner v. Baehr 2 Rthlr., von I. 6 Rthlr., von II. 5 Rthlr., von IIIa. 3 Rthlr., von IIIb. 5 Rthlr. 5 Sgr., von IV. 9 Rthlr. 8 Sgr., von V. 5 Rthlr. 10 Sgr., von VIa. 6 Rthlr. 3 Sgr., von VIb. 5 Rthlr., Zinsen 22 Rthlr. 15 Sgr., von Herrn Präsident Lauterbach 2 Rthlr.

Davon werden verwandt: für 3 Primaner 30 Rthlr., für 2 Sekundaner 12 Rthlr., für 4 Quartaner 20 Rthlr., für 2 Quintaner 8 Rthlr. Das Uebrige wird zu dem Unterstützungsfonds geschlagen, der in diesem Jahre bereits die Summe von 650 Rthlr. erreicht, so daß mit ziemlicher Sicherheit darauf zu rechnen ist, nach einigen Jahren werde von den Zinsen desselben ein bleibendes Denkmal des im hohen Grade achtungswerthen Wohlthätigkeitssinnes der geehrten Geber, — denen ich meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank ausspreche — gestiftet werden können.

Die Kasse ist auf den Wunsch des Unterzeichneten wieder von Herrn Oberlehrer Heydenreich revidirt und das richtig befundene Resultat der Revision dem Lehrer-Kollegium mitgetheilt worden.

---

## Bemerkung.

Die auswärtigen geehrten Eltern erlaube ich mir wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß dem Direktor das Recht zusteht, gegen die Pension, wenn er sie für ungeeignet hält, Einspruch zu erheben. Um einer solchen für beide Theile unangenehmen Verlegenheit vorzubeugen, bitte ich, nicht nur beim ersten Unterbringen, sondern auch bei einem etwaigen Wechsel der Pension mit mir vorher darüber gefälligst Rücksprache zu nehmen. Auch muß jeder Schüler am Orte selbst einen Vertreter haben, an den die Schule sich in vorkommenden Fällen wenden kann.

# Verzeichniß der Schüler im letzten Vierteljahre.

## Prima.

### Ober-Prima.

Friedrich Jantzon aus Tilsit.
Paul Consentius aus Tilsit.
Adolph Born aus Tilsit.
Otto Ziegler aus Ragnit.
Richard Schneller aus Tilsit.
Gustav Seemann a. Kraupischkehmen.
August Schröder aus Tilsit.
Hermann Meyer aus Memel.
Heinrich Heinrichsdorff aus Ragnit.
Jonas Pipirs aus Nimmersatt.
Heinrich Flottwell aus Tilsit.
Julius Weßkalnys aus Tannenwalde.
Albrecht v. Pelkowsky aus Tilsit.
Franz Borchert aus Tilsit.
Carl Häbert aus Tilsit.
Gustav Schröder aus Kalkappen.
Ferdinand Brackenhausen aus Tilsit.
Hermann Besteck aus Tilsit.
Hugo Weiß aus Heydekrug.
Eduard Ritschmann aus Tilsit.
Edwin Volkmann aus Tilsit.

### Unter-Prima.

Julius Splieth aus Tilsit.
Eduard Kohrt aus Tilsit.
Arthur Richter aus Tilsit.
Georg Behrenz aus Tilsit.
Adalbert Rauter aus Tilsit.
Robert Balck aus Eßeruppen.
Hermann Hecht aus Mallwischken.
Hermann Frost aus Tilsit.
Gustav Schröder aus Gumbinnen.
Eduard Lux aus Skaisgirren.
Alfred Schröder aus Kalkappen.
Hermann Mack aus Gumbinnen.
Robert Zimmermann aus Insterburg.
Julius Erdmann aus Ragnit.

---

## Secunda.

### Ober-Secunda.

Carl Seelmann aus Tilsit.
Hermann Herford I. a. Jurgaitschen.
Albert Gibat aus Kinten.
Sigismund Blumenthal aus Ragnit.
Albrecht Eggert aus Tilsit.
Oscar Hecht II. aus Coadjuthen.
Hugo Möller aus Willuhnen.
Gustav Richelot aus Tilsit.
Eduard Leiner aus Lasdehnen.
Michael Strelis aus Memel.
Horst v. Sanden aus Ragnit.
Albert Herford II. aus Szillen.
Otto Schröder aus Tilsit.
Louis Schlenther aus Moulinen.
Louis Hecht I. aus Degesen.
Fridolin Rödenbeck aus Ragnit.
Louis Westphal aus Tilsit.
Victor v. Baehr aus Ragnit.
Heinrich Collin aus Tilsit.
Otto Urban aus Tilsit-Preußen.
Gustav Werner aus Tilsit.
Hermann Fabian aus Tilsit.

### Unter-Secunda.

Emil Mack aus Schillehnen.
Eduard Flottwell aus Tilsit.
Gustav Herrmann aus Prökuls.
Christoph Andußis aus Laugallen.
Louis Johannessohn aus Pillupönen.
Johannes Lauterbach aus Tilsit.
Theodor Prengel aus Königsberg.
Julius Adelstein aus Tilsit.
Fritz Schlepps aus Schneiderende.
Max Seemann aus Kraupischkehmen.
Magnus Ebel aus Tilsit.
Hermann Schmidt aus Ruß.
Oscar Sperling aus Karlberg.
Oscar Rauter aus Tilsit.
Louis Lörcke aus Heinrichswalde.
Samuel Löwinson aus Tilsit.
Hermann Gerlach aus Tilsit.
August Schulz aus Kalkappen.
Wilhelm Blaurock aus Tilsit.
Fritz O'Gilvie aus Stragna.
Louis Wagner aus Tilsit.
Rudolph Schlegelberger aus Tilsit.
Albert Sperber aus Gerskullen.

---

## Ober-Tertia.

Daniel Jagst aus Urbanteiten.
Eugen Herford II aus Jurgaitschen.
Alfred Herford I. aus Jurgaitschen.
Albert Andußis aus Laugallen.
Edwin Weiß aus Heydekrug.
Theodor Richelot aus Tilsit.
Eugen Eggert aus Tilsit.
Hermann Sperber aus Gerskullen.
Albert Hammer aus Wischwill.
Albert Schischamowitz aus Ragnit.
Ernst Sperling aus Karlberg.
Ernst Seemann a. Kraupischkehmen.
Theodor Dulz aus Gilge.
Richard Albrecht aus Tilsit.
Rudolph Taurek aus Tilsit.
Bernhard Schlegelberger a. Ragnit.
Wilhelm Augustin aus Tilsit.
Wilhelm Rutkowski aus Tilsit.
Julius Lauterbach aus Tilsit.
Gustav Kuhr aus Tilsit.
Adalbert Pohlent aus Juckstein.
Constantin Spiller aus Tilsit.
Heinrich Böttcher aus Dubinnen.
Alfred Radtke aus Heydekrug.
Benno Meyerowitz aus Tilsit.
Otto Schmidt aus Tilsit.
Otto Jordan aus Ragnit.
Richard Sperber II aus Lenken.
Heinrich Peteaux aus Ruß.
Eduard Liebe aus Budwethen.
Eduard Kowalewski aus Ragnit.

---

## Unter-Tertia.

Adolph Fröse aus Tilsit.
Arthur Möller aus Mallwischken.
Emil Urban aus Tilsit.
Carl Engelke aus Skaisgirren.
Otto Flottwell aus Tilsit.
Fritz Massalski aus Werßenhoff.
Eduard Hammer aus Wischwill.
William Gerlach aus Polen.
George Sanio aus Tilsit.
Clemens Preuß aus Tilsit.
Wilhelm Knippel aus Tilsit.
Robert Heinrichsdorff aus Ragnit.
Egbert Köhler aus Heinrichswalde.
Carl Roloff aus Tilsit.
Louis Habedank aus Laugszargen.
Otto Geßner aus Budwethen.
Hugo Gerlach aus Polen.
Louis Zeltge aus Tilsit.
Eugen Pohlent aus Juckstein.
Eduard Köhler aus Heinrichswalde.
Hermann Quitschau aus Tilsit.
Paul Mack aus Althof-Ragnit.
Julius Brackhaus aus Tilsit.
Conrad Förster aus Tilsit.
Otto Puch aus Tilsit.
Louis Heinrichsdorff aus Ragnit.
Heinrich Jodtka aus Tilsit.
Robert Weiß aus Heydekrug.
Julius Rogée aus Ruß.
Franz Loll aus Ruß.

---

## Quarta.

### Ober-Quarta.

Leopold Hassenstein aus Schakuhnen.
Alexander Barkowsky I. a. Popelken.
Ferdinand Balk aus Eßeruppen.
Fritz Schawaller aus Kattenau.
Louis Schröder aus Kalkappen.
Ernst Weiß aus Perwalkischken.
Heinrich Löwinson I. aus Tilsit.
Theodor Schmidt a. Schmalleningken.
Moritz Lehmann aus Neukirch.
Richard Radtke aus Heydekrug.

Friedrich Rappuhn aus Tilsit.
Rud. Saffran a. Olrnyani in Polen.
Meyer Blumenthal aus Ragnit.
Adolph Glaser aus Tilsit.
Julius v. Sanden aus Tilsit.
Albert Wetzkalnys aus Tannenwalde.
Franz Rahm aus Tilsit.
Kurt v. Sanden aus Ragnit.
Rudolph Harner aus Pröküls.
Eduard Barkowsky II. aus Popelken.
Emil Ballas aus Tilsit.
Julius Rudat aus Gerskullen.
Arthur Schliewen aus Tilsit.
Rud. Döhring a. Schillgallen-Heydebr.
Wilhelm v. Oertel aus Tilsit.
Eugen Haase II. aus Tilsit.
Carl Fuchs aus Minniothen.
Louis Löwenson III. aus Tilsit.
Wilhelm Uhl aus Warnen
Bernhard Westphal aus Tilsit.
Alexander Willmann aus Kl. Baum.
Ludwig Quassowski aus Laugallen.
Hermann Bacher aus Tilsit.
Hermann Augustin aus Tilsit.
Theodor Hermann aus Ruß.
Eugen Blaurock aus Tilsit.
Robert Thierbach aus Coadjuthen.
Bernhard Löwenson II. aus Tilsit.
Hermann May aus Tilsit.
Louis Hubert aus Kaukehmen.
Louis Parthein aus Ruß.
Ludwig Dreßler aus Wilkischken.
Carl Wolff aus Ragnit.
Arthur Wohlgebohren aus Memel.
Richard Schenk aus Nemmersdorf.

### Unter-Quarta.

Wilhelm Haase I. aus Tilsit.
Eugen Müllner aus Pictupönen.
George Eckloff aus Nordenburg.
Otto Westphal II. a. Heinrichswalde
Hermann v. Meusel aus Tilsit.
Louis Barkowsky III. aus Popelken.
Arno Clemens aus Tilsit.
Hugo Meyerowitz aus Tilsit.
Alexander Rogée aus Heydekrug.
Ernst Krieger aus Heydekrug.

## Quinta.

### Ober-Quinta.

Ferdinand Kühn aus Buttkischken.
Adolph Schilling aus Kollatischken.
Julius Spulwig aus Gumbinnen.
Gustav Lagenpusch a. Schmalleningken.
August Frost aus Tilsit.
Bernhard Kämpffert aus Tilsit.
Emil Klein aus Tilsit.
Albrecht Habedank aus Laugszargen.
Albert Mack aus Schillehnen.
Arnold Brenke aus Laukischken.
Hermann Schulz aus Kalkappen.
John Lentz aus Tilsit.
Alexander Hirscht aus Tilsit.
Oskar Sperber aus Gerskullen.
Alexander Paulini aus Jäcksterken.
Albert Schulz aus Kalkappen.
Gustav Leiner aus Kleginnen.
Bernhard Pohlent aus Juckstein.
Heinrich Schlogsnat aus Tilsit.
Ernst Böhm aus Tilsit.
Louis Jäckel aus Tilsit.
Emil Reinberger aus Pawarßen.
Julius Dengel aus Tilsit.
Robert Herford aus Jurgaitschen.
Fritz Ungefug aus Darkehmen.
Richard Schawaller aus Kattenau.
Max Woywod aus Tilsit.
Louis Steinberg aus Tilsit.
Eduard Reisch aus Tilsit.
Adolph Heydenreich aus Tilsit.
Johann Endrulat aus Schnappen.
Bernhard v. Kyckbusch aus Tilsit.
Anton Nöffel aus Kalkappen.
Gustav Glogau aus Tilsit.
Richard Weinreich aus Tilsit.
Francis Stahl aus Tilsit.
Friedrich Schenk aus Tilsit.
Robert Gerlach aus Polen.
Ernst Grübland aus Tilsit.
Otto Settegast aus Heydekrug.
Ernst O'Gilvie II. aus Stragna.

### Unter-Quinta.

Theodor Lehmann aus Neukirch.
Heinrich Lebius aus Ernstthal.
Jacob Lebegott aus Tilsit.
Felix Zacher aus Dubinnen.
Hermann Schenk aus Tilsit.
Friedrich Treichler aus Tilsit.
Julius Knöpfke aus Tilsit.

## Ober-Sexta.

Rudolph Kleditz aus Tilsit.
Louis Schulz aus Kalkappen.
Edmund Frischmuth aus Tilsit.
Agathon Seelmann aus Memel.
Heinrich Rosenthal aus Tilsit.
Theodor Eike aus Tilsit.
Otto Richelot aus Tilsit
Richard Ostermeyer aus Tilsit.
Johannes Vogt I. aus Tilsit.
Wilhelm Hirscht aus Tilsit
Franz Siemon aus Stallupönen.
Rudolf Palfner aus Lasdehnen.
Carl Gerlach I. aus Tilsit.
Carl Klein II. aus Tilsit.
Oscar Kniep aus Tauroggen.
Otto Hammer aus Tilsit.
Adolph Kownatzky aus Tilsit.
Alexander Dreßler aus Wilkischken.
Carl Grzymalla aus Wilkehlen.
Franz Weinreich I. aus Tilsit.
Johannes Clemens aus Tilsit.
Albert Gerlach II. aus Tilsit.
Ernst Quassowski aus Laugallen.
Otto Blaurock aus Tilsit.
Hermann Hennigson aus Tilsit.
Eugen Urgitz aus Tilsit.
Wilhelm Siebert aus Unter-Eisseln.
Adolph Saffran aus Olrnyani.
Alexander Zacher aus Dubinnen.
Ernst Weinreich II. aus Tilsit.
Hermann Schade aus Tilsit.
Otto Knöpfke aus Tilsit.
Albert Voigt II. aus Ragnit.

## Unter-Sexta.

Otto Albrecht aus Tilsit.
Ernst Paulus aus Tilsit.
Louis Baumann aus Tilsit.
Carl Hollstein aus Tilsit.
Benno v. Oertel aus Tilsit.
Oscar Klein aus Tilsit.
Julius Sadowski aus Tilsit.
Fritz Stabenow aus Budupönen.
Heinrich Scherwinski aus Tilsit.
Otto Fischer aus Tilsit.
Arthur Reimer aus Tilsit.
Gustav Fiebeck aus Tilsit.
Hans Collin aus Tilsit.
Moritz Gabius aus Tilsit.
Albert Puch aus Tilsit.
Alexander Born aus Tilsit.
Gustav Schwanitz aus Tilsit.
Gustav Matzick aus Tilsit.
Waldemar Schliewen aus Tilsit.
Hermann Eichholz aus Utzpelken.
Friedrich Karg aus Tilsit.
Albert Renkell aus Tilsit.
Franz Lenz aus Tilsit.
Ernst Förster aus Tilsit.
Wilhelm Naujoks aus Tilsit.
Albert Löbell aus Tilsit.
Elimar Rappuhn aus Tilsit.
August Hübsch aus Tilsit.
David Lippick aus Utzpirden
Louis Saffran aus Olrnyani.

# Uebersicht
der
# Prüfung und der Versuche im mündlichen Vortrage
## und im vierstimmigen Gesange.

## Montag, den 2. April c., Vormittag 8—1 Uhr.

**Choral.**

Geographie VI b. Gisevius. Deutsch VI b. Schiekopp.

Louis Baumann: Der Trompeter an der Katzbach, von Mosen. Gustav Schwanitz: Die Stufenleiter, von Pfeffel. Albert Puch: Die nächtliche Heerschau, von Zedlitz. Oscar Klein: Andreas Hofer, von Mosen.

Rechnen VI a. Gisevius. Latein VI a. Düringer.

Theodor Eicke: Der treue Reiter. Adolph Kownatzki: Das Riesenspielzeug, von Chamisso. Rudolph Kleditz und Adolph Saffran: Die Tabackspfeife, von Pfeffel.

Geographie V. Schneider. Latein V. Meckbach.

Albrecht Habedank: Wächter und Bürgermeister, von Claudius. Gustav Glogau: Das ABC., von Günther. John Lentz: Est, Est, von Müller.

Naturkunde IV. Heydenreich. Griechisch IV. Meckbach.

Ernst Weiß: Die beiden Briten. Theodor Schmidt: Der Preuße in Lissabon. Richard Schenk: Der Graf von Habsburg, von Schiller.

Religion III b. Schiekopp. Latein III b. Pöhlmann.

William Gerlach: Der Schenk von Limburg. Arthur Möller: Das Grab in Busento, von Platen. Otto Puch: Kaiser Otto I.

Latein III a. Kossinna. Mathematik III a. Clemens.

Theodor Richelot: Der Reiter und der Bodensee, von Schwab. Adalbert Pohlent: Der Sänger, von Göthe. Constantin Spiller: Der blinde König, von Uhland. Otto Schmidt: Der Zauberlehrling von Göthe. —

1) Pilgerchor: Zu Dir wall ich ꝛc., aus der Oper Tannhäuser, von R. Wagner, 4stimmiger Männergesang. 2) Erhebt in jubelnden Accorden, von L. Maurer. Des deutschen Rheines Braut: die Mosel, von J. Otto. Collin.

## Nachmittags von 3—6 Uhr.

Geschichte II. Schneider. Französisch II. Pöhlmann.

Der Ober-Secundaner Carl Seelmann spricht über das Thema: Aptissima arma juventutis esse artes exercitationesque virtutum (eigene Arbeit).

Latein II. Schaper.

Der Ober-Secundaner Eduard Leiner: Hagen von Tronja, eine Charakterschilderung (eigene Arbeit).

Mathematische Geographie I. Heydenreich.

Der Ober-Primaner Carl Häbert: L'importance historique de l'Asie (eigene Arbeit).

Latein I. Fabian.

Der Abiturient Friedrich Jantzon spricht über den Ausspruch Seneca's: Nusquam est, qui ubique est. (eigene Arbeit).

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, Motette für gemischten Chor von L. v. Bethoven. — Magnificat: Mein Herz erhebet Gott, den Herrn, große Motette für gemischten Chor und Chor-Solo, von F. Mendelssohn Bartholdy. Collin.

## Dienstag, den 3. April c., Nachmittags von 3—5 Uhr.

Deutsch I. Düringer.

Der Abiturient Paul Consentius nimmt Abschied von der Anstalt und spricht über das Thema:

Sei des Forschens nur beflissen,
Wahrheit grüßt uns doch einmal!
Altes Wissen, neues Wissen,
Steigend wächst das Kapital.

Der Primaner George Behrenz antwortet im Namen der zurückbleibenden Schüler und spricht über Schiller's Worte:

Wer besitzt, der lerne verlieren,
Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz.

## Entlassung der Abiturienten.

Gesänge der ersten Singklasse mit Orchesterbegleitung: 1) Gott Israel! Vater aller Wesen! aus der Oper Jakob und seine Söhne, von Mehul. 2) Preghiera, aus der Oper Moses in Aegypten, von Rossini, für gemischten Chor und Solo-Stimmen. 3) Einleitung und erste Scene des 3. Aktes aus der Oper Lohengrin, von R. Wagner, „Treulich geführt", für gemischten Chor und Chor-Solos. 4) Marsch und Chor aus Kotzebues Ruinen von Athen, von L. v. Bethoven. — Choral. Collin.

Den geehrten Mitgliedern des Musikvereins sage ich für ihre gütige Unterstützung den ergebensten Dank.

---

Mittwoch, den 4. April, werden die Censuren ausgetheilt, die Versetzungen den Schülern bekannt gemacht und damit das Schuljahr geschlossen. — Der neue Kursus beginnt Donnerstag, den 19. April, Morgens 8 Uhr.

Die neu aufzunehmenden Schüler bitte ich mir an den Vormittagen der Ferien, außer den Feiertagen, vorzustellen und, wo möglich, die Hefte eines jeden mitzubringen. Auch ist zur Aufnahme ein Tauf- und Impf-Attest nöthig.

Tilsit, den 30. März 1855.

**Fabian.**